Linguistische Disziplinen

 Teil 2

 Morphologie

Ich habe das Wort „Morphologie“ in meine Suchmaschine eingegeben und unter den Suchergebnissen, die ich bekommen habe, gibt es auch Morphologie der Pflanzen und Geomorphologie. Was hat es mit der Morphologie also auf sich? Haben wir es hier vielleicht mit einem Missverständnis zu tun?

Das Wort „Morphologie“ kommt wie die Namen der meisten linguistischen Disziplinen aus dem Griechischen und es bedeutet Formenlehre. Sie haben völlig richtig darauf hingewiesen, dass man sich mit der Morphologie nicht nur im Rahmen der Sprachwissenschaft, sondern auch im Rahmen der Naturwissenschaften beschäftigt. Für uns Germanisten ist interessant, dass der Erfinder dieses Wortes der deutsche Dichter und Naturwissenschaftler Johann Wolfgang von Goethe ist, in seinem Tagebuch kann man es schon am 25. September 1796 finden. Goethe hat versucht, aus den Formen der verschiedensten heute lebenden Pflanzen die Form einer Urpflanze zu rekonstruieren, deren Existenz er angenommen hat.

Auf welche Weise ist die Morphologie in die Sprachwissenschaft gekommen?

Im 19. Jahrhundert haben Sprachwissenschaftler die Entwicklung der Sprache mit der Entwicklung eines lebendigen Organismus verglichen und die in der Biologie verwendete Bezeichnung für Formenlehre Morphologie auf die Beschreibung der Sprache übertragen.

Womit beschäftigt sich die Morphologie als Teildisziplin der Linguistik?

Es geht um die Formenveränderungen von flektierbaren Wörtern.

Ihre Erklärung ist für mich zu abstrakt. Könnten Sie mir eine ausführlichere Antwort auf meine Frage geben?

„Haus, Hauses, Häuser, Häusern“ sind Formen des Substantivs „Haus“, die bei der Deklination entstehen, mit solchen Formveränderungen beschäftigt sich die Morphologie.

Was ist die Grundeinheit, mit der in der Morphologie gearbeitet wird?

Diese Grundeinheit heißt Morphem. Das Morphem ist die kleinste bedeutungstragende Einheit der Sprache.

Jetzt bin ich ziemlich verwirrt. Wodurch unterscheidet sich die Definition des Morphems von der Definition des Wortes? Der Wortlaut der beiden Definitionen ist doch, wenn ich mich nicht irre, derselbe.

Der Unterschied zwischen Morphem und Wort liegt darin, dass nicht jedes Morphem in der Kommunikation selbständig verwendet werden kann.

 Gebundene Morpheme

Morpheme, die nur innerhalb eines Wortes vorkommen können, werden gebundene Morpheme genannt. Im Deutschen sind die meisten gebundenen Morpheme Flexions- oder Wortbildungssuffixe und Präfixe, die bei der Wortbildung verwendet werden. Als Beispiel können uns die Suffixe „e, st, t, en“ dienen, die bei der Konjugation des Verbs ihre Verwendung finden. Zu gebundenen Morphemen gehören aber auch einige Morpheme, die die lexikalische Bedeutung des Wortes tragen. Es geht zum Beispiel um das Morphem „Brom“ im Wort „Brombeere“.

 Freie Morpheme

Freie Morpheme sind, wie die Beispiele „Haus, Hund, klein“ zeigen, gleichzeitig Morpheme und Wörter, An den Beispielen „Haustür, haushoch, behausung, Jagdhund, Kleinkind, kleinlich“ sieht man, dass sich auch freie Morpheme mit anderen Morphemen verbinden können. Obwohl im Deutschen die meisten freien Morpheme lexikalische Bedeutung tragen, gibt es in dieser Gruppe auch Morpheme mit grammatischer Bedeutung. Ein Beispiel können uns die Pronomina „ich, du, er, sie“ liefern.



Schauen Sie sich die folgenden Wörter an und denken Sie darüber nach, aus welchen Morphemen diese Wörter bestehen. Welche von diesen Morphemen sind freie Morpheme?

Stadtteil, Hausaufgabe, Häuslichkeit, Winterschlussverkauf, Nachtigall, Nachtdienst, himmelblau, Himbeere, Sonnenschein, scheinbar